

Zukunft der Grundschulkindbetreuung in Ehningen: „Stellungnahme“ des Elternbeirats Hort und begleitetes Mittagessen

15.07.2023

Lieber Gemeinderat,

Der Elternbeirat des Horts hat sich entschieden, eher eine **konsolidierte Sammlung der Bedürfnisse und Wünsche an eine Betreuung**, sowie **sonstiges Feedback der Eltern** weiterzugeben als eine „echte Stellungnahme“ abzugeben. Der allergrößte Teil der Eltern wird von der Entscheidung, ob Hort oder Ganztagsgrundschule ab 2026 nicht mehr betroffen sein und wir denken, dass es sehr schwierig ist, sich ohne entsprechendes Hintergrundwissen hier eine Meinung zu bilden.

Die untere Aufstellung basiert auf Rückmeldungen von ca. 11% aller Familien, deren Kind(er) derzeit im Hort oder im begleitetem Mittagessen betreut werden, wobei die überwiegende Mehrzahl von „Horteltern“ stammt.

Es lassen sich 2 große Schwerpunkte erkennen, die den Eltern sehr wichtig sind: **Flexibilität und Betreuungszeiten** sowie **Art bzw. Qualität der Betreuung**. Zudem haben uns auch noch einige Anmerkungen zu einer möglichen Ganztagsgrundschule erreicht, die wir unten ebenfalls wiedergeben. Mehrfachnennungen haben wir entsprechend dargestellt.

Flexibilität / Betreuungszeiten	Nennungen
Wahlmöglichkeit sollte bestehen bleiben zwischen keiner Betreuung, Kernzeitbetreuung und Nachmittagsbetreuung (keine verpflichtende Ganztagschule für alle)	IIIIIIII
Flexible Buchung von Nachmittagsbetreuung sollte möglich sein (Buchung einzelner Nachmittage je nach Bedarf; "Mischbedarf" nicht ausschließen)	IIIIII
Heutige Betreuung(szeiten) im Modell Hort stimmen mit den Bedürfnissen überein	IIIIII
Es muss sichergestellt sein, dass Vereinsangebote (am frühen Nachmittag) wahrgenommen werden können (z.B. durch Flexibilität bei Ganztagesbetreuung)	IIIII
Ferienbetreuung notwendig (idealerweise durch vertrautes Personal in vertrauten Räumlichkeiten)	IIII
Betreuungszeiten müssen verlässlich sein	II
Flexible Buchung einzelner Betreuungstage sollte möglich sein (auch bei Kernzeit)	I
Möglichkeit der flexiblen Anpassung der Betreuungszeiten sollte grundsätzlich gegeben sein	I
Mehr Flexibilität bei Randzeitbetreuung, z.B. ausschließliche Buchung der Frühbetreuung oder Kombination einzelner Frühbetreuungs-Tage mit 14-Uhr-Betreuung	I
Wunsch nach "erweiterter Kernzeit" bis 15h mit Hausaufgabenbetreuung	I
Betreuung sollte unabhängig vom Einkommen und den Arbeitszeiten der Eltern in Anspruch genommen werden können	I
Primärziel der Betreuung sollte sein: Zuverlässigkeit und Flexibilität; alles andere (pädagogisches Konzept, Förderungen, etc.) nachrangig	I

Qualität / Art der Betreuung	Nennungen
Wunsch nach gutem Betreuungsschlüssel durch Fachpersonal, das individuell auf Kinder eingehen kann (wie derzeit im Hort gegeben); Lehrer sind keine Erzieher	III
Es muss gewährleistet sein, dass ausreichend Personal vorhanden ist (gilt für beide Modelle gleichermaßen)	III
Kinder schätzen den Raum außerhalb der Schule (Hort)	II
Betreuung sollte in geeigneten Räumlichkeiten (nicht Klassenzimmer) stattfinden, die Raum zur freien Entfaltung und Spielen bieten	I
(Nachmittags-)Betreuungsangebote brauchen auch Spiel- und Sportflächen im Außenbereich: der Schulsportplatz muss erhalten bleiben	II
Keine Trennung der Kinder je nach gewählter Betreuungsform (derzeit können Kinder im begleiteten Mittagessen und Kinder im Hort nicht miteinander spielen)	II
Hausaufgabenbetreuung: mehr gezielte Förderung durch qualifiziertes Personal (mehr Bildungsgerechtigkeit)	I
Hausaufgabenbetreuung im Hort: Eingehen auf Kinder sollte sichergestellt werden (ggfls Optimierungsbedarf im Lernstudio)	I

Anmerkungen zu einem möglichen Ganztagschulkonzept	Nennungen
Ein gemischtes Konzept aus Ganz- und Halbtagschule hat eine Zweiklassen-/Gruppengesellschaft im Ort zur Folge: Kinder mit Nachmittagsschulpflicht könnten von der Gemeinschaft der anderen Kinder ausgeschlossen werden (Beispiel: Kindergeburtstag)	I
Es besteht die Gefahr, dass Vereine nur noch einen Teil der Kinder ansprechen können (entweder in der Schule für Ganztagskinder, oder außerhalb, d.h. Ausschluss der Ganztagschüler)	I
Spezielle Hobbies/Instrumentenunterricht schwer mit Schulpflicht vereinbar, d.h. diese Kinder müssten ggfls grundsätzlich auf Nachmittagsbetreuung verzichten.	I
Angebot der Ganztagschule muss durch Schule/Lehrer abgedeckt werden können, da man Vereine hier nicht in die Pflicht nehmen kann	I
Persönlichkeitsentwicklung ggfls negativ beeinflusst, wenn Kinder ihre Nachmittage nicht mehr selbstbestimmt gestalten können	I
Sensible Kinder sollten nicht überfordert werden (z.B. durch vorgegebenes Programm am Nachmittag)	I
Schulpflicht an 4-5 Nachmittagen in der Woche "nötigt" Eltern eine Betreuung in Anspruch zu nehmen, die sie an einzelnen Nachmittagen ggfls nicht benötigen	I
Qualität der Betreuung (wie derzeit im Hort gegeben), darf nicht "geopfert" werden	I
Je nach Ausgestaltung könnte den Kindern eine gezielte Förderung und/oder Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung angeboten werden	I

Der größtmöglichen Transparenz wegen haben wir Ihnen die Kommunikation an die Eltern sowie die Originalstimmen, die uns daraufhin schriftlich erreicht haben, in anonymisierter Form beigelegt.

Außerdem listen wir Ihnen auf der folgenden Seite separat das Feedback auf, das mit der anstehenden Entscheidung nicht direkt zu tun hat, das wir Ihnen aber nicht vorenthalten wollen.

Herzliche Grüße vom Elternbeirat Hort und begleitetem Mittagessen

Kathrin Deixelberger
Belgin Duran
Bastian Graf
Frank Mutschler
Frieder Werner

Weiteres Feedback der Eltern ohne direkten Bezug auf die Entscheidung ob Ausbau des Horts oder Einführung der Option Ganztagsgrundschule.

Digitalisierung in Bezug auf Hortanmeldung und Ferienbetreuung weiter entwickeln -> Userkonto über welches eingesehen werden kann, ob Anmeldung bestätigt oder nicht	I
Ablauf Essenbestellung muss einheitlich verbessert werden (Vorlauf für Bestellung stark variierend / bei vergessen Nachbestellung für komplette Woche nicht möglich)	I
Es sollte die Option geben, immer oder zumindest an einzelnen Tagen auf das Mensaessen zu verzichten und stattdessen Vesper mitzugeben (Kinder mögen nicht immer alle Gerichte; manche Familien bevorzugen Vesper grundsätzlich)	I

Einladung vom Elternbeirat an die Eltern der derzeit im Hort und im begleiteten Mittagessen betreuten Kinder, Bedarf, Wünsche und Feedback im Hinblick auf die Entscheidung zur Zukunft der Grundschulkindbetreuung anzugeben.
Versendet am 26.06.2023

Zukunft Grundschulkindbetreuung: Bedarf/Wünsche, Feedback

Liebe Eltern,

Im Zusammenhang mit der anstehenden Entscheidung, ob Ausbau des Horts oder Einführung der Option Ganztagsgrundschule hat die Gemeinde auch den Hort-Elternbeirat um eine „**Stellungnahme**“ gebeten, die als **Entscheidungsgrundlage** für den Gemeinderat dienen soll.

Da es sehr schwierig ist, sich ohne entsprechendes Hintergrundwissen eine Meinung zu bilden, möchten wir dem Gemeinderat eher eine konsolidierte **Sammlung unserer Bedürfnisse und Wünsche** an eine Betreuung sowie sonstiges in diesem Zusammenhang hilfreiches Feedback zurückspielen.

Sie sind herzlich eingeladen, uns dabei zu unterstützen:

- was ist Ihnen wichtig?
- haben Sie Wünsche, die bisher nicht erfüllbar waren?
- schätzen Sie etwas ganz besonders am bisherigen System oder gefällt Ihnen etwas überhaupt nicht?

Punkte könnten sein: Betreuungszeiten (auch Ferien), Art der Betreuung (auch Hausaufgaben), Flexibilität oder Kombinierbarkeit von Betreuungsangeboten, oder was auch immer Sie uns bzw. dem Gemeinderat mitteilen wollen.

Wir werden Ihre Rückmeldungen konsolidieren und natürlich **anonym** weitergeben!

Sie erreichen uns bis **zum 14. Juli** über meine Email-Adresse XXXXXXXX oder sprechen Sie uns einfach an.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und beste Grüße,

Kathrin Deixelberger
Belgin Duran
Bastian Graf
Frank Mutschler
Frieder Werner

Originalstimmen der Eltern, die uns schriftlich erreicht haben, anonymisiert und bereinigt von Angaben, die Rückschlüsse auf die Person geben könnten.

Hier ein paar meiner Gedanken. Dies sind die Ansichten einer Mutter.

Die GKB (Grundschulkindbetreuung) stellt ein flexibles Angebot dar, mit einem guten Betreuungsschlüssel durch Fachpersonal. Ich kann mir nicht vorstellen, wie man mit Lehrermangel in einer Ganztagschule die Betreuung sichern soll. Eine Ganztagschule wäre auch immer verpflichtend für alle Schüler. Wer keine Betreuung braucht, wird somit gezwungen eine wahrzunehmen. So ist es doch für Familien oft geschickter, sich die Tage flexibel auszusuchen, an denen sie Betreuung benötigen.

Ebenso denke ich, dass Kinder sich freuen, wenn sie einen Raum außerhalb der Schule haben, um mit Freunden zu spielen. Kinder, die in Vereinen oder Angeboten wie der Musikschule sind, könnten an diesem nicht mehr teilnehmen, da die Schule ja den ganzen Tag verpflichtend wäre.

Ich glaube, dass eine Ganztagschule nicht die Flexibilität bieten kann, die gerade viele Eltern brauchen. Ich denke, dass die Hortbetreuung uns gerade ein absolut hohes Maß an Flexibilität bietet. Und das finde ich wirklich gut.

Danke, dass ihr euch als EB (Elternbeirat) für die Bedürfnisse der Eltern stark macht.

Anbei meine Gedanken zum Thema Ganztagschule in Ehningen: Da Ehningen nur über eine Grundschule verfügt, wäre es für mich persönlich ein Eingriff ins Familienleben, wenn eine Ganztagschule verpflichtend wäre! Ich arbeite nur halbtags und nutze den Nachmittag für (in meinen Augen) wertvolle Familienzeit. Zudem nehmen meine Kinder rege am Vereinsleben in Ehningen teil und wären bei einer Ganztagschule ziemlich eingeschränkt ...

Auch aus pädagogischer Sicht finde ich, dass sich eine Ganztagschule negativ auf die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder auswirken kann, da sie sich ihre Nachmittagsgestaltung nicht mehr selbst aussuchen können, sondern dies seitens der Schule vorgeschrieben ist. Somit sind sie nicht mehr selbstbestimmt! Auch für eher sensible Kinder kann es zu einer Überforderung führen...

Mir sind durchaus die Vorteile eine Ganztageschule bewusst, doch in meinen Augen sollte jede Familie für sich selbst bestimmen dürfen, ob ihr Kind an eine Ganztagschule geht oder eben nicht. Die Ganztagschule aus Leonberg, die sich bei uns vorstellt hat, ist ja nur eine Grundschule von vielen in Leonberg. Das wäre bei uns in Ehningen jedoch nicht der Fall und somit bestimmend für ALLE Familien!

Ich persönlich würde am aktuellen Konzept nichts ändern: Jede Familie darf für sich entscheiden, ob sie eine Betreuung nach der Schule in Anspruch nimmt. Ob dies nun das begleitete Mittagessen, die Kernzeitbetreuung bis 14 Uhr oder die Ganztagesbetreuung ist, sollte jeder auf sein individuelles Familienleben selbst entscheiden dürfen. Ich persönlich bin happy mit dem Angebot der Grundschulkindbetreuung. Prozentual gesehen, gehen die meisten Grundschulkinder direkt nach der Schule nach Hause und nehmen gar keine Betreuung in Anspruch. Daher stellt sich für mich eh die Frage, warum Ehningen über ein Ganztagesmodell

nachdenkt?! Zudem finde ich, dass nicht nur die Hort-Eltern zu einer Meinung gefragt werden sollten, sondern alle Eltern der Grundschulkinder! Eventuell könntet ihr dies an den Gesamtelternbeirat rückmelden, dass über alle Elternvertreter eine Abfrage gemacht werden soll? Dann bekommen vor allem die Eltern eine Stimme, die ihr Kind bisher in keiner Betreuung angemeldet haben. Ich hoffe ich hab nichts vergessen. Danke euch auf jeden Fall fürs Sammeln und Weiterleiten an den Gemeinderat!

Ich schätze den derzeitigen Hort sehr, insbesondere die Betreuungsmöglichkeit bis 14 Uhr, sowie die Betreuungsmöglichkeit in den Ferien durch die gleichen Personen und in den gleichen Räumlichkeiten, die die Kinder bereits aus der regulären Schulzeit kennen.

Vielen Dank für Euren Einsatz. Wir sind mit den Betreuungszeiten soweit zufrieden. Was uns sehr ärgert, ist die Verpflichtung zur Essensbestellung. An manchen Tagen ist das Essen überhaupt nicht kindertauglich oder dem Kind schmeckt was einfach nicht. Zumindest dann sollte es möglich sein, ein Vesper mitzugeben. Ich finde es schade, dass das Essen dann im Müll landet. Das hat für mich nichts mit Nachhaltigkeit und einem vernünftigen Umgang mit Lebensmitteln zu tun. Wäre super, wenn es hierzu eine Änderung gäbe.

Bezüglich der Zukunft der Grundschulkindbetreuung hier unsere Gedanken: Wir schätzen die sicheren Betreuungszeiten vor und nach dem Unterricht. Außerdem ist die Flexibilität der wählbaren Betreuungszeiten sehr angenehm. Wir haben die Kombination aus Variante 1 und 2 und haben daher an unserem langen Tag eine gute und sichere Betreuung. Als wir gesehen haben, dass unser Kind am Nachmittag mehr Zeit zuhause benötigt, konnten wir dies problemlos umstellen. Ein verpflichtende Ganztagesbetreuung deckt sich nicht mit den Bedürfnissen unseres Kindes - und vermutlich auch nicht unseres zweiten Kindes, das 2024 eingeschult wird.

Wir wissen unser Kind bei den Erziehern und Pädagogen gut und zugewandt aufgehoben und sind sehr dankbar, dass auf es individuell eingegangen wird. Das Lernstudio hat unser Kind anfangs gut angenommen, jetzt scheint es wahrscheinlich zu voll zu sein. In der früheren Hausaufgabenbetreuung war das Eingehen auf einzelne Schüler besser möglich.

Grundsätzlich denken wir, dass die Gruppengröße je Bezugserzieher nicht größer sein sollte, bzw. auch in der jetzigen Kinderzahl eher mehr Personal sinnvoll wäre.

Ich möchte einen Punkt rückmelden für die Inputsammlung zum Hort: Anzahl der Betreuungstage flexibel buchbar

Ich wünsche mir dringend mehr Flexibilität bezüglich der Anzahl der Tage, für die Betreuung nötig ist. Aktuell sind ja Mo - Fr verpflichtend. Es gibt natürlich viele Teilzeit-Eltern, die nicht nur entweder gar nicht oder die ganze Woche arbeiten, sondern z.B. nur Mo und Do. Früher konnte man tageweise buchen, was auch den Vorteil hatte, dass viel mehr Familien ihre Bedarfe decken konnten. Seit der Vereinfachung des Organisationsaufwands für die Gemeinde ist es leider so, dass einige Familien gar keinen Platz bekommen (wir wissen konkret von Alleinerziehenden mit Hort-Platz-Absage und auch wir hatten zeitweise keinen Platz) und andere wiederum nutzen den Platz nur an einigen Tagen, weil sie es für die Familie nur so brauchen (und hatten bereits deswegen Ärger mit der Hortbetreuung). In anderen Gemeinden kann man z.B. nur zwei Tage buchen; hier ist das organisatorisch offenbar möglich. Auch in den weiterführenden Schulen im Landkreis ist eine flexible, tageweise Buchung selbstverständlich, v.a. auch z.B. für Kinder mit Nachmittagsunterricht. Danke für Ihr Engagement bei der Sammlung!

Ich finde das Hortsystem in seiner jetzigen Form sehr gut; was fehlt sind mehr Betreuungsplätze, Räume und Personal. Ich finde es für Grundschüler nicht gut, den ganzen Tag in der Schule zu sein; sie bräuchten eigene Räume und nicht Klassenzimmer, die keinen Raum zur freien Entfaltung und Spielen bieten. Auch sind Lehrer keine Erzieher. Wo sollen für die ganze Neuplanung die Lehrkräfte und Betreuer in jeder Gemeinde herkommen beim Personalmangel, der herrscht? Der Gesetzgeber macht Vorgaben, die kaum umsetzbar sind. Die Grundschule soll erst neu errichtet werden, ist aber glaub doch schon fertig geplant. Es müssten mehr Räume für eine Ganztagschule eingeplant werden. Wahwitzig ist in diesem Zusammenhang die Überlegung der Gemeinde, das Rettungszentrum auf den Schulsportplatz zu errichten. Ist am Dienstag im Gemeinderat. Weniger Platz für Kinder!!! Eine Ganztagschule bräuchte Spiel- und Sportflächen draußen. Das würde nicht funktionieren Das kostet auch alles Geld. Ich kann mir nicht vorstellen, dass das Angebot kostenlos vollzogen wird, die Gemeinden/Land haben doch kein Geld. So mal kurz meine Meinung dazu. Bin froh, dass es meine Kinder nicht mehr betrifft. Ich find gut, dass der Hort die Kinder befragt. Meine haben gestern mitgemacht.

Bisher ist mein Kind zum betreuten Mittagessen angemeldet. Wir sind damit sehr zufrieden. Noch besser fände ich eine Betreuung bis 15Uhr inklusive Hausaufgaben. Leider haben wir fürs nächste Schuljahr eine Absage bekommen, was für uns sehr schwierig und anstrengend wird. Wir hoffen, dass wir noch kurzfristig einen Platz bekommen.

Grundsätzlich sind wir mit dem Hort und der dort geleisteten Betreuungsarbeit sehr zufrieden. Auch die Betreuungszeiten passen grundsätzlich. Allerdings gefällt mir die "2-Klassen-Betreuung" mit begleitetem Mittagessen und Hort überhaupt nicht. Die Kinder dürfen nicht gemeinsam betreut werden und somit auch nicht miteinander spielen. Die Betreuungsschlüssel und die Angebote an die Kinder unterscheiden sich.

Das Hort-Team leistet eine sehr gute pädagogische Arbeit. Allerdings können Kinder im Hort nicht gezielt gefördert werden, falls Förderbedarf besteht oder im Gegenteil noch weitere Anregungen gegeben werden sollten (Begabtenförderung). (Fachliche) Hilfe bei den Hausaufgaben kann nur bedingt geleistet werden.

Außerdem ist der Zugang zum System Hort an die Arbeitszeiten der Eltern gekoppelt und für einige Familien spielt vermutlich auch die Einkommenssituation eine Rolle.

Ich persönlich würde meine Kinder zum Beispiel sehr gerne in eine Nachmittagsbetreuung geben, wenn dies mit gezielter Förderung und/oder Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung verbunden wäre. Je nach Ausgestaltung der Nachmittagsbetreuung könnte dort den Kindern eine Vielzahl von gezielten Angeboten gemacht werden, die ich zu Hause so gar nicht leisten könnte. Meine Kinder gehen derzeit nicht in die Nachmittagsbetreuung, auch weil sich kein Anspruch aus unseren Arbeitszeiten ableiten lässt und es eine zusätzliche finanzielle Belastung wäre.

Die Ferienbetreuung ist uns übrigens auch sehr wichtig.

Für die Zukunft wünsche ich mir ein System, das Betreuung von den Arbeitszeiten und den Einkommen der Eltern entkoppelt, Kinder besser gezielt fördert und somit für mehr Bildungsgerechtigkeit sorgt.

Ich denke aber auch, dass Eltern eine Wahlmöglichkeit gegeben werden sollte, da sicher nicht alle Eltern ihre Kinder auch nachmittags betreut haben möchten und die Art der Betreuung vielleicht auch passen muss (damit vermeidet man sicher auch ein Akzeptanzproblem).

Ein gemischtes Konzept aus Ganz- und Halbtagschule ist in vielerlei Hinsicht kritisch zu sehen. Es entsteht eine Zweiklassen-/Gruppengesellschaft im Ort.

1. Kinder, die die Ganztagschule besuchen, haben keine Möglichkeit z.B. an Kindergeburtstagsfeiern der anderen Kinder teilzunehmen.
2. Die Vereine sprechen mit Ihrem Angebot nur die Hälfte der Kinder an (entweder Angebote in der Schule nur für Ganztagskinder, oder Angebote außerhalb der Schule, an denen die Ganztagschüler nicht teilnehmen können).
3. Kinder mit speziellen Hobbies/Musikinstrumenten können die Ganztagschule nicht besuchen, da diese Aktivitäten mit der Schulpflicht nur schwer zu vereinbaren sind. Eine Ganztagschule muss so organisiert sein, dass auch in den Ferien eine durchgehende Betreuung gewährleistet ist. Außerdem muss sichergestellt werden, dass die Angebote durch die Schule/Lehrer abgedeckt werden können, da die Vereine nicht in die Pflicht genommen werden können, um Angebote während der Schulzeit zu machen.

Gerne würden wir folgende Meinung zu der Betreuungsthematik einbringen:
Bei der Planung sollte das Primärziel der Betreuung im Fokus stehen: die Kinder sollen betreut werden, damit die Eltern ihrer Arbeit nachgehen können. Dafür sind Zuverlässigkeit und Flexibilität am wichtigsten. Grundsätzlich wünschen wir uns so viel Betreuung wie nötig, so wenig wie möglich (macht ja auch Sinn, bei begrenzten Kapazitäten). Das bedeutet, dass täglich unterschiedliche Betreuungszeiten möglich sein sollen. Andere Betreuungsziele (pädagogisches Konzept, Förderungen, etc.) sollten diesem Primärziel untergeordnet werden. Insbesondere sollten wir nicht diese Flexibilität opfern, um irgendwelche Fördergelder zu bekommen oder andere nice-to-have Maßnahmen umzusetzen.

In Ergänzung zu meiner Email, weil ich gerade an der Umfrage der Gemeinde teilgenommen habe: Es wird nur gefragt, wie viele Tage in der Woche Betreuung benötigt wird und bis wie viel Uhr (nur eine Uhrzeit für alle Tage). Wir haben z.B. 3 Tage Bedarf bis 14 Uhr und 2 Tage bis 17 Uhr. In der Umfrage bedeutet dies 5 Tage Bedarf und immer bis 17 Uhr. Mischbedarf wird gar nicht erfasst. Die Gemeinde will das auch gar nicht, weil sie für eine Mischnutzung keine Fördergelder bekommt. Das bei der Bedarfsabfrage aber schon auszuklammern, ist unseriös und führt zu falschen Angeboten. Wir wollen unser Kind nicht fünf Tage lang bis 17 Uhr betreuen lassen, weil es nur entweder oder gibt.

Danke, dass ihr unsere Punkte mit einbringt.

Uns ist wichtig für unsere Kinder, dass wir sie gut aufgehoben wissen, d.h. die Qualität der Arbeit eben durch pädagogische Fachkräfte. Unser Hort macht eine gute Arbeit, was sich an den Angeboten, aber auch an der Partizipation der Kinder und ausführlichen Information an die Eltern erkennen lässt (Bsp. Lernstudios).

Außerdem ist uns noch sehr wichtig, dass wir die Betreuung flexibel in Anspruch nehmen können, d.h. auch Variationen möglich sind. Wir haben die Variante täglich bis 14h und 1 Tag bis 17h gebucht. Den langen Tag brauchen wir aus beruflichen Gründen. Wir fänden es aber nicht gut, wenn wir dann jeden Tag bis 17h buchen müssten. Das möchten wir für unsere Kinder nicht, weil wir sie gerne dann auch zu Hause haben möchten und es ansonsten mit Freizeitaktivitäten schwierig bzw. zu viel an einem Tag ist. Außerdem ist es auch eine Kostenfrage.

Bei der Betreuung in der Ganztagschule ist mir nicht klar, ob flexible Zeiten dann noch möglich wären. Außerdem befürchte ich, dass die Qualität der Arbeit sinken wird. Wenn ich das richtig verstanden habe, ist dann geplant, dass Vereine die Nachmittagsangebote übernehmen sollen, allerdings für 6€ die Stunde. Ich kann mir nicht vorstellen, dass jemand für 6€ Kurse anbieten wird.